



Autobahn 6 STUNDEN für Bullen gesperrt!

Tetrarchos - 18.2.2007 um 21:48

So langsam knallt der polizeistaat endgültig durch: Am Freitag wurde die Bundesautobahn A7 mitten im höchsten Berufsverkehr 6 Stunden VOLLGESPERRT. Die Bullen untersuchten in dieser Zeit etwa 1500 Fahrzeuge wegen Alkohol, Drogen, Geschwindigkeitsüberschreitung, usw...

JEDER der zufällig dort vorbeikam wurde durchgefilzt.

Das sei angeblich eine positive Aktion gewesen und man wolle das jetzt öfter und auch in Städten durchführen, denn der Staat konnte satte Bußgelder kassieren.

Also ab sofort wahllose Massenfizierung durch die Bullen JEDERZEIT? Demnächst dann wahllose Hausdurchsuchung?? :35:

Hansi - 18.2.2007 um 21:54

mh, was will man dazu noch groß sagen --> ohne worte.

Tetrarchos - 18.2.2007 um 22:04

Ich hab es irgendwo in den Nachrichtenseiten von T-Doof gelesen. Waren auch Bilder dabei, also keine Scherzmeldung. Vermutlich ein Testballon der Regierung: "Was können wir dem Volk noch an Schikane zumuten? Wenn die Dummbatzen das ohne Demo schlucken, dann können wir bestimmt noch Steuern erhöhen..."

:09:

Tetrarchos - 18.2.2007 um 22:12

Oder sagen wir mal so: Den Bonzen flattert wohl langsam gewaltig die Hose, weil sie schon 100% erkannt haben, daß bald das System zusammenbricht? Also Generalproben für den Revolutions-Ernstfall??

Hansi - 18.2.2007 um 22:17

das wiederum halt ich nun für utopisch.

Tetrarchos - 18.2.2007 um 22:23

"Bald" kann in dem Zusammenhang natürlich auch 10 Jahre bedeuten, aber man fängt JETZT schonmal an zu proben. Stell Dir mal vor in der Großstadt X bricht ein Krawall wie in Frankreich aus. ZB Arbeitslose die nach der nächsten Hartz-IV Kürzung abdrehen, weil sie einfach dann fast verhungern.

Was würden die Bullen als ERSTES sofort tun? Alle Autobahnen und Straßen zu der Stadt VOLLSPERREN, damit nicht weitere Randalierer als Verstärkung dorthin gelangen.

Und WIE tarnt man die Generalproben einer solchen Sperrung fürs Dummvolk? Als Massenkontrolle!

Das finde ich überhaupt nicht so abwegig gedacht.

Tetrarchos - 18.2.2007 um 22:31

Ich gehe davon aus, daß das Bonzenpack schon 1985 in etwa geplant hatte wie wir HEUTE leben müssen. Und heute planen die schon, wie wir etwa 2025 leben müssen.

und bestimmt ist ihnen aufgefallen, daß ihre Planung für große Teile der Bevölkerung quasi SLUMS als Vorgabe vorsieht. Also bereiten sie sich schonmal auf die Gewaltprobleme vor, die damit im Zusammenhang stehen.

Du solltest NIE unterschätzen wie extrem weit diese Ausbeuter vorausplanen, wenn es um ihre Profite geht. Damit sind die doch 100% der Zeit NUR beschäftigt. Die "Nebenwirkungen" sollen eben Polizei und Militär niederknüppeln.

hopeless - 18.2.2007 um 22:54

sollen einfach ausschließlich nato panzer auf den autobahnen langfahren.. dann haben wir alle probleme im griff und die leute mischen sich nicht mehr so hektisch durcheinander... dann kann arne seine rheinländische separatistenbewegung

durchziehen, die franken und bayern spalten sich ab, württemberg entsteht neu und so weiter.. □

Hansi - 18.2.2007 um 22:56

ich unterschätz die bonzen ja auch nich, aber ich halt die deutschen für viel zu bequem und unterwürfig als das es hier wirklich krachen könnte. alle labern zwar, aber wirklich was tun wird keiner.

Tetrarchos - 18.2.2007 um 23:09

Irgendwann kann die Geldgier der Bonzen nurnoch damit befriedigt werden, daß Teile des Volkes dafür hungern. So wie heute schon die Dritte welt hungert, für den Luxus von USA und Europa. Und selbst der faulste Trottel wird ungemütlich, wenn dauerhaft der Magen knurrt. Deswegen WIRD es knallen, da bin ich überzeugt.

Ina - 19.2.2007 um 00:00

Wieder so ein Grund, weswegen ich mich unterschwellig in Gegenden unwohl fühle, wo ich nicht zu Fuß in unwegsames Gelände abhauen kann, in dem man mich nicht so schnell findet. Alles rrund herum ist wundervoll zugänglich - Straßen und Wege blockieren, den Rest sieht man gut ein - und fertig.

Noch so was: es macht mich nervös, wenn es kein natürliches Wasser in der Gegend gibt, stellt euch mal vor, jemand dreht einer größeren Stadt die Wasserzufuhr ab.

Kein Wunder, dass man unterwürfig wird, wenn man so leben muss. Man fühlt sich doch permanent ausgeliefert.

gr so viele Menschen, Kontrolle und Zivilisationsmaschinerie.

Ehrlich, auch wenn es irgendwie erbärmlich ist - ich verstehe jeden, der in dieser Welt "grundlose" Ängste entwickelt, von "unbegreifbaren" Panikattacken heimgesucht wird etc.

Eigentlich sitzt man doch in einer Falle, die jederzeit zuschnappen könnte, wenn es für notwendig erachtet würde.

Tzakahra - 19.2.2007 um 00:26

Kebap hat ja schon angemerkt, dass wir ja mal was tun könnten. Also wieso nicht mal ne kleine subversive Demo gegen Polizeikontrollen veranstalten? Ich denke an Transparente oder T-Shirts wie:

"Stoppt Kontrollen! Jeder Mensch ist seine eigene Polizei."

oder:

"Mehr Demokratie für Deutschland."

Einfach nix so offensichtliches, damit die Leute, die es lesen sich mal kurz über die Texte wundern. Das bringt mMn mehr als diese offene Antihaltung...

Ort der Demo: Am besten NRW, da kommen die meisten User her. Aber du bist doch aus dem Rheinland Tetrarchos? (kann sein, dass ich da was falsch in Erinnerung habe) Jedenfalls is das ja garnicht so weit weg von mir... Oder es macht halt jeder für sich irgendwas ^^, ka...

Edit:

Solche Aktionen gab es hier auch schon. Da wurden halt einfach alle Autobahnen hier im Bundesland (ca 6 Stück) kontrolliert. Lief als Massenrazzia irgendwann nachts um Leute auf Alk oder sonstigen Drogen zu erwischen.

jan91 - 19.2.2007 um 00:44

EIGENTLICH ist es der Polizei verboten ohne Dursuchungsbefehl in eine Wohnung zu kommen.

ABER neulich hat mir M.F eine Geschichte aus (k)ein mensch.de erzählt; da gab es einen, dem wurde ohne Vorwarnung die Tür eingetreten, die Bullen kamen rein, haben ihn erstmal gefesselt, auf Tisch geworfen, mit seiner Gitarre gespielt, das volle Programm um ihn einzuschüchtern. dann haben sie sein Haus durchsucht, nach Raubkopien und so weiter.

dann sind sie abgezogen, haben ihn gefesselt so liegen gelassen.

@M.F, wenn da was falsch dran ist, berichtige mich^^

dabei hab ich vor ein par monaten erst einen ausführlichen bericht im fernseh gesehen, der die bürger "aufgeklärt" hat, was für Rechte wir haben...

... - 19.2.2007 um 05:00

Ach Mann, Ihr habt alle den "deutschen Herbst" nicht mehr erlebt, da fand das täglich statt und die Menschen waren ganz begeistert, dass der Staat mal "seine Zähne zeigt".

Ich mein', Ihr kennt meine Haltung zu Autos, von mir aus kann auf jedes Auto ein Bulle kommen, der immer mitfährt, das wäre mir wurscht. (Umso weniger sind in den Zügen, die aus NL kommen. :D)

Ansonsten habe ich das doch immer gesagt:

Rotgrün hatte die Aufgabe den Sozialstaat zu zerschlagen, und die große Koalition muss nun alle bürgerlichen Freiheiten abbauen. Das ist der Plan, damit keine Aufstände während der Verelendung der Massen entstehen.

Wir hatten im übrigen mal vor, @Tzakahra, dass wir an dem Datum des Amoklaufs in Emsdetten dort eine kleine Aktion machen und dort einen Kranz niederlegen und 'nen Stand für mehr Amokläufe machen.

dian - 19.2.2007 um 12:27

Ich kann mir gerade richtig gut vorstellen, wie sich die betroffenen Autofahrer, die in diese Kontrolle geraten sind, aufgeregt haben.. "Scheiß Gesellschaft! Meine kostbare Zeit zu stehlen... bla bla... Hat denn die Polizei nichts besseres zu tun?"

aber ich fürchte, kein einziger von denen wird daraus irgendwelche Konsequenzen ziehen und in Zukunft eine Partei wählen, die sich gegen solche Polizeikontrollen ausspricht.

Sooo wichtig ist es einem ja dann auch wieder nicht. Hauptsache, der Wirtschaft gehts gut, und man kann sich sicher fühlen vor Kriminellen. Dann darf's auch gern etwas mehr Überwachung sein...

Aber der größte Witz ist ja, dass durch Polizeikontrollen viele Unfälle überhaupt erst verursacht werden.

Beinahe täglich steht in der Zeitung was über einen "betrunkenen Autofahrer", der sich eine Verfolgungsjagd mit der Polizei geliefert hat und dann die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren hat und irgendwo reingecrasht ist.

Dass ein solcher Autofahrer aus purer (und berechtigter) Angst flieht, weil ihm der Führerschein und damit eventuell seine berufliche Existenz abgenommen werden könnte, interessiert niemanden. Immer hat nur der flüchtige Autofahrer schuld, weil er sich ja nicht korrekt verhalten hat. Aber was ist mit den Polizisten, die im Bestreben, die Allgemeinheit vor solchen Verkehrssündern zu schützen, überhaupt erst eine allgemeingefährliche Situation auslösen?

Sieht man ja in Amerika immer wieder ,wie aus einer harmlosen Kontrolle eine wilde Verfolgungsjagd wird, wo das halbe Stadtviertel zu Bruch geht. Und alles nur, weil irgendeinem Beamten ein Fahrzeug "verdächtig" erschienen war...

Ob es das wert ist, sei dahingestellt. Aber immerhin, es dient der Sicherheit, und mit diesem Argument "Es dient ja der Sicherheit" kann man heutzutage sogar die Notwendigkeit von Konzentrationslager rechtfertigen.

... - 20.2.2007 um 04:44

Karneval hier im Ruhrgebiet:

Ich war zwar erst um 18h draußen, weil ich dann sicher war, dass der Straßenkarneval vorbei ist, aber Bullenautos ohne Ende hier in Mülheim.

Die haben wahrscheinlich eine Demonstration von Vermummten aufgelöst.
Zumindest aber von Verdummten.

Black Sunshine - 20.2.2007 um 13:37

Was sperren die als nächstes? Die Flughäfen um nach Drogen, Waffen etc. zu suchen?! Wäre ziemlich wütend wenn man mich für mehrere Stunden irgendwo festhält, als ob ich nichts anderes zu tun hätte :09:

Ich will nicht wissen wie sich der Polizeistaat in 20 Jahren ausgebreitet hat. Hoffentlich wachen die Bürger mal auf, aber solange sie nicht hungern sind sie zu bequem, da hat Hansi CB recht. Die Regierung kommt immer wieder mit neuen Gesetzen und Verboten, sie schränkt unsere (Meinungs)Freiheit immer weiter ein.

@jan91 & M.F: Meintet ihr das: <http://keinmensch.de/viewtopic.php?t=613>

JeanneDamianDracul - 20.2.2007 um 17:42

Zitat
Hoffentlich wachen die Bürger mal auf

Nie im Leben

Sollten sie mal auf den Trichter kommen mich zu besuchen sollen sie wenigstens Kuchen mitbringen,soviel Zeit muss sein

Tetrarchos - 21.2.2007 um 00:57

Freitag Mittag, endlich Maloche vorbei.Man will schnellstens ins Wochenende und zur Familie.

Aber nein, Dein Freund und Helfer hält dich grundlos bis zu 6 Stunden im Stau auf (je nachdem wo Du in der Pkw-Kolonnie zu stehen kommst).

Die müssten sich nicht wundern wenn dann mal Leute ausklinken, aus der Verkehrskontrolle ne Schiesserei wird...Das passiert ja in USA auch öfter, weil die Cops da auch Kontrollen übertreiben.

scaydcast - 28.2.2007 um 14:44

Wir kommen schon noch rechtzeitig zum Vendetta/Equilibrium-System. Wichtig ist, dass dann unsre unterirdischen Bunker bereit stehen, in denen man seine Freiheit noch genießen kann (gesellschaftsgeächtet sind wir in den meisten Fällen ja bereits, also ist die "Eintrittskarte" in den Untergrund bereits gesichert) und dann bleibt es nur noch abzuwarten, dass sich das Ende der beiden Filme bewahrheitet und man wenigstens für ein paar Jahre danach wieder in Frieden leben kann.

Dass sich an dem ständigen Wiederholen dieses Zyklus' nichts ändern wird auf lange Zeit, dürfte ja eigentlich jedem klar sein. Es gibt Leute, die warnen vor zu viel Überwachung und es gibt Leute, die treiben genau diese voran unter dem Aspekt der Terrorismusbekämpfung. Dann kommen irgendwelche hirnverbrannten Terroristen, die meinen, mit irgendwelchen sinnlosen Explosionen etwas verändern zu können und erreichen damit, dass alles nur noch schlimmer und die Überwachung noch mehr wird. Entweder, man schlägt so zu wie V, oder man lässt es ganz und wartet darauf, dass ein anderer es tut.

Aber die Sache ist eben immer die: Wenn man etwas dagegen tut, wenn man gegen etwas demonstriert und zeigt, dass man so mit sich nicht umspringen lässt, was passiert dann? Entweder die ganze Sache wird verschoben auf ein paar Jahre, dann vergessen die meisten das Thema und kriegen kaum mit, dass man es in 2-3 oder 8-9 Jahren einfach wortlos abändert oder die Demonstration kommt aufgebauscht ins Fernseh, jeder freut sich drüber und danach wird trotzdem nichts verändert.

Die Politiker selbst können auch nix mehr verändern, denn jeder, der ansatzweise mal denkend das Maul aufreißt, wird umgebracht, zum Rücktritt gezwungen oder sonstwas und wer bei was die Verantwortung trägt, ist auch kaum nachzuvollziehen, also fühlt sich auch niemand direkt für etwas verantwortlich, sondern er hat "lediglich seine Pflicht getan".

Würden die Politiker kollektiv etwas unternehmen, wäre das sicherlich machbar. Würden die Bürger kollektiv (und damit meine ich ausnahmslos alle) etwas unternehmen, hätte die Politik selbst keine Chance mehr. Gäbe es keine Kluft zwischen Politiker und Bürger, sondern tatsächlich eine unbürokratische, menschliche Zusammenarbeit, läben wir in einer besseren Welt. Und so utopisch diese Vorstellung klingt, so utopisch ist sie auch - leider. Die Frage ist also: Was will man dagegen tun, wenn die Polizei einen anhält, damit irgend ein Fernsehmagazin wieder "Cops in Deutschland unterwegs" ausstrahlen kann, in dem dann gezeigt wird, wie erfolgreich der Staat mit seinen Methoden ist? Und wenn man weiß, was man tun kann, wie effektiv und nutzbringend ist es am Schluss? Fragen über Fragen...

Ina - 28.2.2007 um 16:00

Unterirdischer Bunker=Freiheit??

Nee, so läuft das nicht, da kann ich mich ja gleich einsperren lassen, dann ist wenigstens für mein Futter gesorgt.

Wenn es irgendwann nötig werden sollte, sich zu verstecken und das nicht mehr geht, indem man inkognito lebt oder

sich in unwegsame Gegenden zurückzieht (tja, der Winter ist allerdings das Problem, der scheiß Winter...), will ich bloß noch zum Abschluss möglichst viel kaputt machen.

Ich bezweifle nämlich stark, dass sich so etwas in wenigen Jahren wieder ändert.

Man hat mittlerweile so effektive Methoden entwickelt: nicht nur technische, auch psychologische, pädagogische, bald vielleicht auch genetische...

scaydcast - 28.2.2007 um 21:19

Wenn man das System 1:1 aus Equilibrium präsent hat, find ich schon, dass man in deren "Untergrund" freier ist als auf der Oberfläche. Wenn man vom freien Denken mal absieht, aber was nutzt es einem, wenn man frei denken kann, seine Gedanken aber mit keinem teilen oder keinem mitteilen kann?

... - 1.3.2007 um 03:52

Ich weiß nicht, woran es liegt, aber von allen Machtinstrumenten, die die herrschende Klasse zur Verfügung hat, stört mich die Überwachung noch am wenigsten.

Problematisch wird es erst, wenn aus diesen Überwachungsmachnismen eben auch physische Gewalt erwächst.

Das kann leicht passieren, um bei dem Autobahnsperren mal als Beispiel zu bleiben:

In den 70er Jahren, im deutschen Herbst, als die BRD der RAF-Hysterie verfiel, war es keine normale Polizeikontrolle, der man ausgesetzt war, sondern da standen die Bullen mit MPs und allem möglichen bis an die Zähne bewaffnet und machten diese Fahrzeugkontrollen.

Und damals gab es wahrscheinlich schon annähernd so viele Opfer von versehentlich erschossenen Autofahrern als Opfer von RAF-Taten.

Tetrarchos - 1.3.2007 um 11:07

Mit Sicherheit haben die Bullen sogar WEIT MEHR Menschen GRUNDLOS getötet.

Dieser Teil wurde aber in den Medien verschwiegen, AUF REGIERUNGSBEFEHL / MAULKORB.

hopeless - 1.3.2007 um 11:48

tetrarchos, ich tendiere ja auch dazu, sowas anzunehmen, aber woher nimmst du die sicherheit?

da find ich die hysterie etwas übertrieben, in angesicht der tatsache, dass man prinzipiell zu schlecht informiert ist.

Tetrarchos - 1.3.2007 um 12:41

Gerade WEIL man schlecht informiert wurde.Wer etwas zu verbergen hat, der hat GRUND dazu.

Tzakahra - 1.3.2007 um 22:28

Den Satz versteh ich nicht Tetrarchos...

Also irgendwie klingt mir das hier zu sehr nach so nem richtigen Schurkenstaat wie Russland heutzutage. Ich meine, dass die Polizei nicht zimperlich ist, das ist klar, aber staatlicher Massenmord, der von den Medien verschleiert wurde? (ok EU-Subventionspolitik könnte man so betiteln)

... - 2.3.2007 um 03:32

An den EU-Außengrenzen sterben heute mehr Menschen in einem Jahr als wie jemals an der Grenze BRD-DDR gestorben sind.

Der Staat braucht doch überhaupt keine Waffen mehr, um jemanden zu töten.

Er kann ihm eine so schlechte Gesundheitsversorgung geben, dass er irgendwann einmal stirbt. Er kann ihn zu einer Arbeit zwingen, die er nervlich oder körperlich nicht verkraftet und ihm dann die Rente verweigern (passiert heute Millionenfach).

Er kann ihn durch Perspektivlosigkeit zum Selbstmord treiben.

Und da meint Ihr, dass sei alles nur Hysterie???

Ich glaube kaum, dass in Rußland noch etwas schlechter ist als in der BRD, nur haben die eben nicht so lange ein so gutes Sozialsystem gehabt, was einen vernünftigen wirtschaftlichen Erfolg brachte. Insofern ist zur Zeit bei uns noch etwas mehr zu verteilen als in Rußland.

Tetrarchos - 3.3.2007 um 14:42

in Deutschland sind nur die Methoden etwas verfeinert. Man greift eher selten zur Waffe. Stattdessen Aushungern und Krankheit durch entsprechenden Sozialabbau.

Auch die Bedingungen eine Familie zu gründen werden "klassenhygienisch" vorbestimmt.

Es wird mit Lohndumping und Wuchersteuern dafür gesorgt, daß die Arbeiterklasse sich möglichst nichtmehr vermehrt. es wird LÄNGST ein großer Teil der Bevölkerung massiv verfolgt. Nur die angewendeten Methoden sind eher subtil. Die Bonzen haben Gedult, auch wegen unserer Nazivergangenheit kann man hier nichtmehr so einfach Leute massenhaft mit Waffen umbringen. Es muss LANGFRISTIG mit feinen Mitteln gemordert und verfolgt werden.

... - 4.3.2007 um 04:04

Bei der Geburtenplanung sieht man es doch am allerdeutlichsten in Form des sogenannten Elterngeldes.

Kinder von reichen Eltern sind mehr wert als Kinder von armen Eltern. Wenn die Mutter oder der Vater vorher ordentlich verdient hat, ist auch das Elterngeld größer als das der Hartz IV-Empfänger.

So gesehen rechnen die geradezu damit, dass die Schicht, die sich jetzt nicht an dem Kapitalismus beteiligen möchte, alsbald austirbt und nur noch die dösigen Blagen einer Schicht herangezogen werden, die sowieso noch nie was im Kopf hatten.

Oder kennt irgendjemand einen halbwegs intelligenten Menschen, der reich geboren wurde???

Also wirklich reich.

Am Hungertuch haben wir wahrscheinlich alle nicht in unseren Elternhäusern genagt, aber zu den oberen 10000 hat meine Familie zumindest nie gehört.

Tetrarchos - 4.3.2007 um 14:42

Obere 10000 hab ich sogar in der Familie. Nämlich meine Cousine. Typ blond und f... gut. Natürlich ein Bänkermännlein im gehobenen Unternehmensberatungsgeschäft, mit dem fliegt sie gern auf Bank-Kosten mit nach Malaysia oder Dubai...

Seitdem meidet sie übrigens jeden Kontakt zu mir, wie die Pest. Ein Hartzler ist eben AUSSÄTZIG für die feine Bänkersgattin. Ist mir aber auch Recht so. Ihrem Männe würde ich bei einem Zusammentreffen vermutlich spontan die 12 Uhr in neue Form bringen.

Da kann ich bei Gelegenheit mal drüber erzählen. Wenn ihr ne richtige Bonzen-Schnöselbude sehen wollt, hab ich selbstverklärlich sogar die Adresse, in nem Vorort von Bonn.

Hansi - 4.3.2007 um 17:41

kein weiterer kommentar dazu ausser: :33:

... - 5.3.2007 um 03:26

In Bonn?

Könnte nochmal interessant werden, aber so richtig prominente Drecksäcke sind das nicht, oder?

Tetrarchos - 5.3.2007 um 13:44

Nicht prominent im Sinne von öffentlich bekannt. Sie verkehren einfach nur in den abgehobenen Kreisen. das Bänkermännlein kommt als Unternehmensberater dabei aber wohl auch mit echten Promis in Kontakt. In München tourt er auch viel herum zB.

Ina - 5.3.2007 um 23:34

was für eine arme Sau.

... - 6.3.2007 um 05:00

Tja, ich würde eventuell doch noch gute Kontakte zu denen halten, wer weiß, wozu man's braucht, wenn die den ein oder anderen kennen. :D

Denn:
